

einen unbestimmbaren Gegenstand. Noch weiter hin folgt ein Bild, welches einen Prinzen auf einem Elefanten darstellt, ihm folgt ein Reiter. Der Rest ist zerstört.

Hinterer Gang 3. Gewölbe und Rückw. sind zerstört. Auf der inn. (Schmal-) W. sind zwei Reihen legendenhafter Darstellungen erhalten. Darüber sind noch schöne, miniaturenartig ausgeführte Ornamentborten und darüber stilisierte Berge, belebt mit Käglis.

Die darunter noch leidlich erhaltenen Streifen enthielten das Folgende:

In d. *ob. Reihe* v.

R. Gange (II) her sieht man einen thronenden König und eine dunkelfarbige Königin. Vor ihnen kniet ein König oder Gott und eine Dienerin in einem chlamysartigen Gewande, welche Cintâmanis trägt oder eine Krone mit Zacken, welche Cintâmanis gleichen; dann folgt eine neue Gruppe: ein thronender König mit seiner Königin, davor eine Lücke, endlich in der Ecke ein Brâhmaņa in einer Laubhütte, welcher ein Gott sich nähert, während ein zweiter heranfliegt.

In d. *unt. Reihe* ist ein schießender prinziplicher Bogenschütz erhalten; dann sieht man noch zwei Männer mit Langschwertern fechten, es scheint sich um die Waffenübungen des Bodhisattva zu handeln (vgl. Treppenhöhle S. 117 f.). Es folgt als weitere Gruppe König und Königin thronend, ersterer mit ausgestreckter L.; dann folgt ein Baum mit Pfauen und endlich noch eine halb zerstörte weibliche Figur, welche zur letzten und reizvollsten Gruppe gehörte. Diese ist in Fig. 294 dargestellt.

Ein nur mit Lendentuch und langem Shâl bekleidetes Mädchen steht unter einem stilisierten Baume, davor knien zwei Zofen, und zwei Mädchen kommen mit Wasserkrügen herbei. Interessant sind die mit mäanderartigen Mustern mattgelb gefalbelten Kleider der Mädchen, wie ihr übriges Kostüm und ihre Haltung, welche als Ausläufer antiker Badeszenen auf Vasenbildern betrachtet werden mögen. Die Darstellung wird wohl als das Bad der Mutter Gautamas Mâyâ¹⁾ erklärt werden müssen. Es scheinen also die beschriebenen Bilder die Jugend des Bodhisattva dargestellt zu haben. Von besonderem Interesse ist dabei die



Fig. 294. Höhle A Hint. Gang (3) Bild aus d. unt. Reihe. Orig. 64 cm hoch.

¹⁾ H. Alabaster, The wheel of the law, Lond. 1871, S. 80.